



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1847**

XCIV. Markgraf Friedrich d. J. legt dem Landreiter im Havellande die Hechselhorst im Havelländischen Luche bei, am 8. Mai 1440.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54581)

feliger vormals Innegehabt, befeffen vnd genossen had, von dem das todeshalben an vns gefallen vnd kommen ist, vnd wir verliehen dem obgnannten Pawel den obgnannten hoff mit den huben, mit dem Coffeten hofe vnd suft mit allen Zugehorungen, gnaden, frieheiten vnd gerechtigkeiten Zu einem rechten manlehn etc. vnd geben Ime des Zu einem Inwiefer vnnfern lieben getruwen eggerde von Stechow. Zu orkunde mit vnnferm anhangenden Ingefiegel verfigelt vnd Geuen zu Hauelberg, Nach Cristi vnnfers hern gebort vierczenhundert Jar vnd darnach Im newn vnd driffzigsten Jare, Am Sontag Lätare in der vasten.

Nach dem Kurrmärk. Lehns-Copialbuche XVII, fol. 16.

**XCIV.** Markgraf Friedrich d. J. legt dem Landreiter im Havellande die Hechfelshorst im Havelländischen Luche bei, am 8. Mai 1440.

Wy fredrick dy Junge, von godes gnaden marggraue to Brandenburg etc., Bekennen openbar mit diesem briue vor allermeniclick, das wy vnsem landridere In dem hauellande vnd lieuen getruwen pascen, dy hechfels horst In dem frien lüche czwischen thuracz vnd wustermargk gelegen, to vnnsem lantrider Ampte vnd sinem dinste wente to vnnsem vppfegende mit allen oren grezungen vnd nuttingen gnediglichen sik derfuluen hechfels horst na sinem besten to genyten vnd to gebrucken, gegonnet vnd erlobet hebben etc. vnd wy gonnen vnd erlouen dem obgnannten pascen vnnsem landridere der bobengechreuen hechfelsz horst sik to gebrucken vnd to genyten na sinem besten, wente to vnser upfegunge vnd wederrupunge in craft dieses briues one geuerde, vnd wy begern von allen den vnnsen vnd die vmb vnnfern willen don vnd laten willen mit ganzem flite vnd ernste, gy willen den obgnanten pascen vnser lantrider doran nicht hindern vnd on ok in neyn wyse mit eynigen faken doran verbrecken, so verre gy vnnse grote, sware vngnade vnd harte pone vermyden wollen, doran thu gy vns wol to danck vnd is vnse gancze ernste meynung, mit vnnsem vppgedruckten Ingefiegel verfigelt vnd geuen to Berlin, na godes gebort XIV<sup>e</sup>. Jar vnd In dem XL<sup>ten</sup>. Jar, am Sontag, als man in den heiligen kirchen singet Exaudi.

R. Vlrich Zeufchel.

Nach dem Kurrmärk. Lehns-Copialbuche XVIII, 31.

**XCIV.** Markgraf Friedrich d. J. verleiht an Siegmund von Knobloch zu Pessin die in Markke, Markau und zu Lochow erkauften Güter, am 6. Juni 1440.

Wjr Fridrich der Junge, von gots gnaden Marggraue zu Brannemborg etc. Bekennen offenlich mit diesem briue vor allermeniglich, das wir vnnferm lieben getruwen Sigemunde von Knabeloch, zu possyn wonhaftig, diese hirnachgeschriben gutere, Jerlichen zinsse vnd Rente zu einem rechten manlehen gnediglich verliehen haben, mit namen In dem dorffe markede einen hoff mit virdehalben hube landes, dar iczunt peter bule vff wonet, mit obersten vnd nidersten